

## **Anfrage der FDP-Fraktion**

öffentlich

<b>Zur Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>
Rat der Stadt	30.05.2011	Beantwortung der Anfrage

---

### **Betreff**

**Bekommt Duisburg das teuerste Museum der Welt?**

---

### **Inhalt**

In einem Presseartikel der WAZ vom 25.05.2010 wird im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau der Küppersmühle von bislang 50 Mio. Euro über weitere 20 Mio. Euro Zuschussbedarf gesprochen. Hingewiesen wird, dass allein die Anmeldung möglicher Forderungen die Städtische GEBAG kollabieren lassen würde.

Wir fragen:

1. Ist die GEBAG (noch) solvent?
2. Werden die Mieten aufgrund des oben beschriebenen Vorgangs erhöht?
3. Wenn nein, wann ist mit einer Erhöhung der Mieten zu rechnen?
4. Wie gestaltet sich die Haftung der Gebag? Ist ein Rückgriff auf den Vorstand / Aufsichtsrat und/oder Rat der Stadt möglich?
5. Wird das Land, von dem laut Pressebericht, „man bürokratische Auflagen scheute“, dennoch um Hilfe gebeten? Wenn ja, in welcher Höhe? Wenn nein, warum nicht?
6. Wie hoch ist die Rückzahlungsverpflichtung im Falle einer Auflösung der Vereinbarung durch die Sponsoren und wie würde die Rückzahlung geleistet?
7. Wieso wurde die Duisburger Schweiß- und Lehranstalt nicht von Beginn an in die Kontrolle des Bauprojektes einbezogen?
8. Wer hatte bei der Gebag die operative und kaufmännische Verantwortung für die Durchführung des Projektes und wann sind durch diese Person, welche Controllingberichte, wem vorgelegt worden?